

A U F R U F    A U F R U F    A U F R  
 \*\*\*\*\*

Mit spitzer Feder schreiben .....

liegt nicht sehr vielen. Trotzdem hoffen wir, das Redaktionsteam des "Rütihöfler", auf diese Weise einige Zeitgenossen zu finden, denen etwas "auf der Feder liegt." Gesucht werden allerlei Beiträge, Kurzgeschichten, Artikel zum Zeitgeschehen, aber auch Aufsätze usw. Sehr erfreut sind wir auch, wenn wir jemanden finden, der ganz allgemein Spass hätte, in unserem Team mitzuarbeiten. Auch in lockerer Folge, nach Lust und Laune. Geben Sie sich einen "Schupf". (Oder Ihrem Mann/Frau/Freund/Kollegen) Auch Hinweise von Denunzianten werden ausnahmsweise und gerne entgegengenommen. Streng vertraulich, versteht sich!



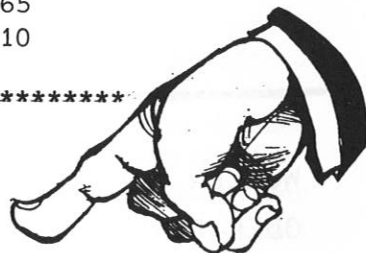
Walter Fischer 83 25 74  
 Cäsar Macchi 83 31 03  
 Edi Zehnder 83 10 65  
 Magi Züllig 83 31 10

\*\*\*\*\*  
**BITTE VORMERKEN!**

15. April 1986

B e s u c h    i m    L a n d v o g t e i s c h l o s s

Thema:        Wie lebten unsere Grosseltern



RYTE RYTE RÖSSLI    ZBADE STOHT ES SCHLÖSSLI    ZBADE STOHT E GOLDIGS HUUS.    LUEGED DREI MAREIE DRUUS.  
 DI ERSCHT SPINNT SYDE.    DI ANDER SCHNATZLET CHRYDE.    DI DRITT SPINNT HABERSTRAU.    BHUET DI GOTT MYS CHINDLI AU.

# Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose Zeitung des Dorfvereins Rütihof.

Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Badens.

Nr. 6

4. Jahrgang

März 1986

Zündstoff  
 \*\*\*\*\*

Mitten aus der Versammlung heraus fiel der Satz: "Der Zündstoff kommt erst noch." Und er kam auch.

Sehr interessant war der Gesprächsabend am 5. März mit unseren Politikern. Stadtrat T. Wälty und die Einwohnerräte W. Dätwyler, H. Eppler, Dr. H. Frey, P. Kamm und P. Meier-Kuhn zierten die Bühne des Pfarreiheimes. Die zahlreich erschienenen Zuhörer hörten mit Interesse, wie die Herren Räte künftig gedenken ihren Einfluss an der Stadtpolitik geltend zu machen. Selbstverständlich drückte da und dort bei persönlich formulierten Anliegen die Parteifarbe durch. Umso erfreulicher war es festzustellen, dass bei dorfinernen Angelegenheiten der Wille zum Ziehen am gemeinsamen Strick ebenso unverkennbar durchschien. Ein glücklicher Zufall war es, dass am längst vorgewählten Abend nebst den vorgesehenen Themen auch das sehr plötzlich aktuell gewordene Platzproblem

der Schule, und damit die vom Stadtrat vorgeschlagene Lösung diskutiert werden konnte. (siehe auch Bericht "Schule aktuell".) Ohne diesen Zufall wäre so kurz zwischen der Orientierung des DV-Vorstandes durch den Stadtrat und der entscheidenden Einwohnerratssitzung wohl kaum eine Zusammenkunft möglich gewesen. Der Diskussionsabend ermöglichte eine bessere Meinungsbildung der Einwohnerräte und so wurde die Meinung der Rütihöfler zu diesem Thema an richtiger Stelle angebracht.



Zündstoff, ja, diesmal war es die Platznot der Schule, kürzlich waren es Fislisbacherstrasse, Mosstrasse, Turnhalle und so weiter. Zündstoff ist natürlich auch immer, wenn die Rütihöfler glauben, etwas diktiert zu bekommen. Ich schreibe ausdrücklich "glauben", denn zumindest pauschal kann man nicht behaupten, dass wir diese Angelegenheiten diktiert bekommen. Denn dann müsste Absicht dahinter stecken und das glaubt doch kaum einer. Vielmehr denke ich, ist das Werkzeug falsch, mit dem diese Angelegenheiten angepackt werden.

#### Eine eigene Planungskommission für Rütihof.....

Wir haben keine eindeutige eigene Bühne, auf der diese Dinge zur Sprache kommen. Deshalb fand ich die Idee, die an diesem Abend erwähnt wurde, nämlich eine eigene Planungskommission für Rütihof zu bilden, auch sehr gut. Mit einer eigenen Planungskommission, der mehrheitlich Rütihöfler angehören, glaube ich, könnte künftiger Zündstoff in Rütihof früher, repräsentativer und volksnaher ausdiskutiert werden. Und volksnahe Entscheide liegen dem Stadtrat sowie so am Herzen, also müsste er eigentlich dafür zu haben sein. Ich bin überzeugt, mit einer eigenen Kommission gäbe es auch weniger dicke Häuse in Rütihof. Und im Moment hat es - noch - zuviele. Der Abend war lang, aber höchst interessant und - so hoffe ich - richtungsweisend. Da zudem nicht alle Traktanden behandelt werden konnten, werden wir noch dieses Jahr eine Fortsetzung anstreben. Inwieweit dann die Sache "Planungskommission Rütihof" weiterentwickelt ist, werden wir sehen. Wir bleiben am Ball.

Walter Fischer  
Präsident Dorfverein

## Inhalt

Schule Rütihof aktuell	4-7
Vereine Rütihofs stellen sich vor	9/11
Denksport und Schnickschnack	13
Protokoll GV Dorfverein	14-19
Jahresprogramm der Rütihöfler-Vereine	20/21
Grünabfuhr in Rütihof	23
Unser neuer Pfarrer, Markus Graber,	25/26
Jugendtreff Rütihof	27
"Mer vom Haberacher II"	29-36
Lösungen Denksport	37
Naturschutz in Baden	38

## Schule Rütihof aktuell

Das Erziehungsdepartement hat uns für das Schuljahr 86/87 eine sechste Schulabteilung bewilligt! Für das Schuljahr 87/88 ist eine 7. Abteilung vorgesehen!

Schuljahr	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92
1. Klasse	1		2	1			1
2. Klasse	1	3		2	2	3	
3. Klasse	1	1	3		2	1	3
4. Klasse	1	1	1	3		3	1
5. Klasse	1	1	1	1	3	3	2
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

Am 17. März 1986 wurde von Stadtrat und Schulpflege Frau Gabriella Anderes an die Mittelstufe Rütihof gewählt! Frau Anderes hat sechs Jahre Schulerfahrung auf dieser Stufe (3x5. Kl.). Ich möchte sie in Rütihof herzlich willkommen heissen. Viel Freude und Erfolg an unserer Schule!

Somit unterrichten im Schuljahr 86/87 sechs Lehrkräfte an unserer Quartierschule, ab Schuljahr 87/88 voraussichtlich sieben.

1. Klasse	20 Schüler	Frau Doris Tremp
1./2. Klasse	20 Schüler	Frau Elisabeth Jungen
2. Klasse	22 Schüler	Frau Madeleine Zinniker
3. Klasse	22 Schüler	Frau Eliane Wörndle
4. Klasse	22 Schüler	Herr Robert Schiesser
5. Klasse	20 Schüler	Frau Gabriella Anderes

Zur Zeit stehen in Rütihof folgende Schulräumlichkeiten zur Verfügung:

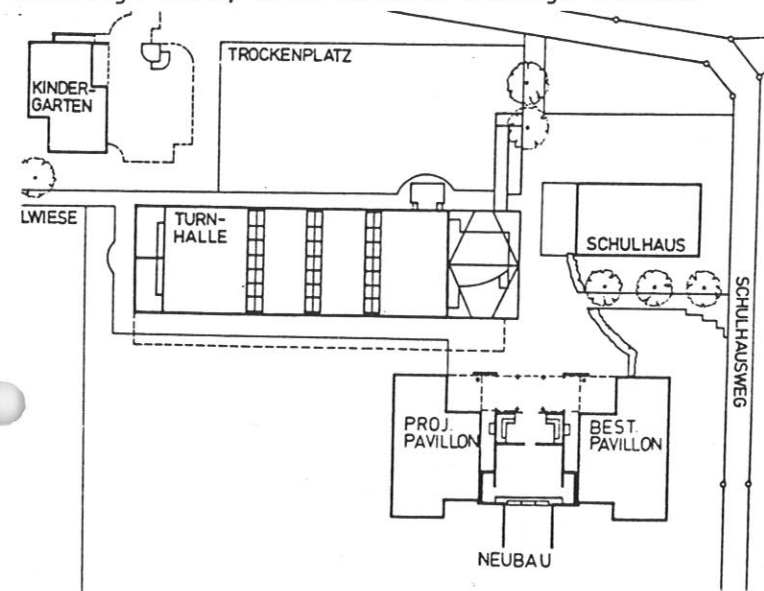
- 2 Klassenzimmer im Pavillon
- 3 Klassenzimmer im Schulhaus
- 1 kleines Arbeitsschulzimmer
- 1 Werkraum (prov. untergebracht) im Untergeschoss des Schulhauses.

Die zu erwartenden Schülerzahlen mit den entsprechenden Schulabteilungen bedingen folgende Räumlichkeiten:

- 7 Klassenzimmer für 7 Schulabteilungen
- 1 Raum für textile Handarbeit
- 1 Raum für allgemeines Werken
- 1 Raum für Musikgrundschule, Religionsunterricht, Deutschstunden etc.
- 1 Lehrerzimmer

### Erweiterungskonzept

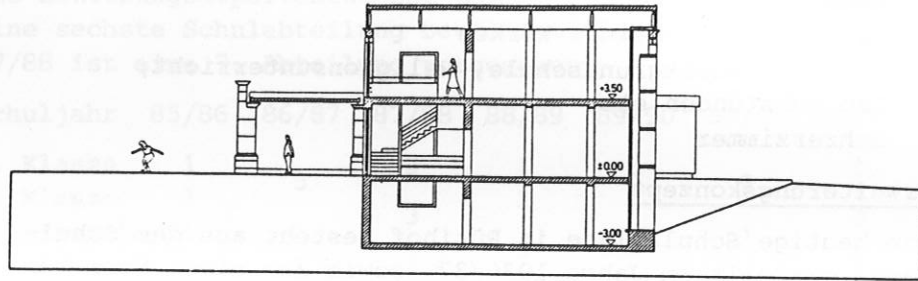
Die heutige Schulanlage in Rütihof besteht aus dem Schulhaus, erstellt im Jahre 1936/37, sowie aus einem Norm-Pavillon mit zwei Klassenzimmern. Projektiert und beschlossen ist seit langem eine Mehrzweckhalle mit einem zusätzlichen Zimmer. Ferner soll der 2-Zimmer-Pavillon, welcher heute in Dättwil steht und ab Frühjahr 1988 dort nicht mehr benötigt wird, nach Rütihof verlegt werden.



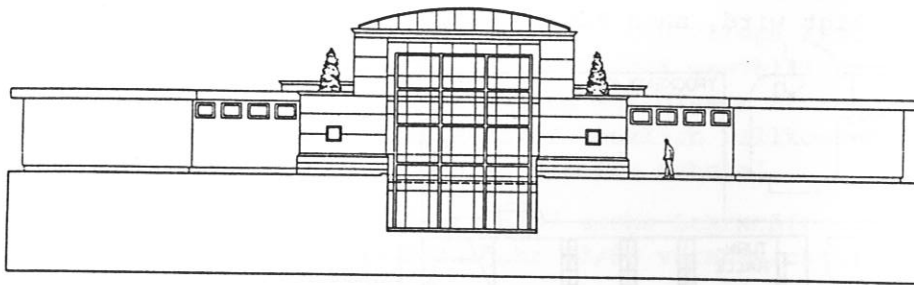
Der Einwohnerrat hat nun am 11. März 86 für die zusätzliche Erweiterung der Schulanlage (2 Klassenzimmer, 1 Mehrzweckraum) einen Baukredit von Fr. 1'300'000.- bewilligt, dazu Fr. 50'000.- für ein Provisorium für das Schuljahr 86/87.

Pia Brizzi

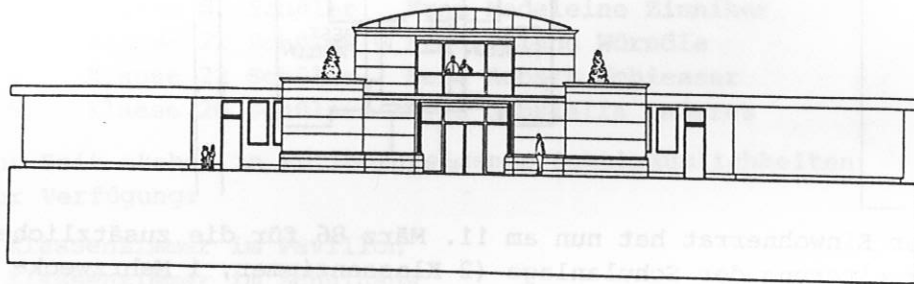
SCHULANLAGE RÜTIHOF



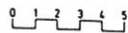
QUERSCHNITT



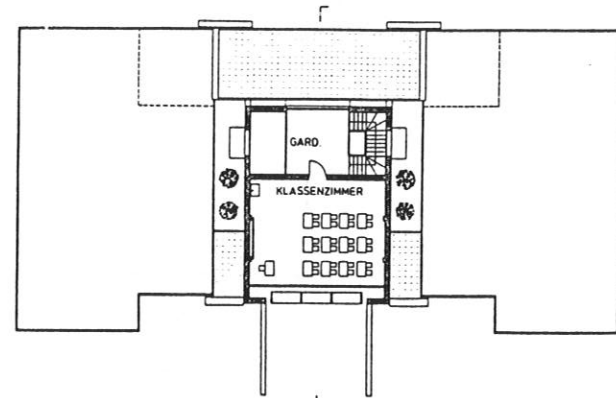
SÜDFASSADE



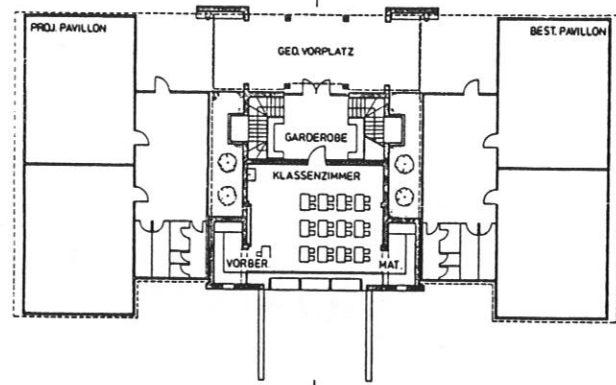
NORDFASSADE



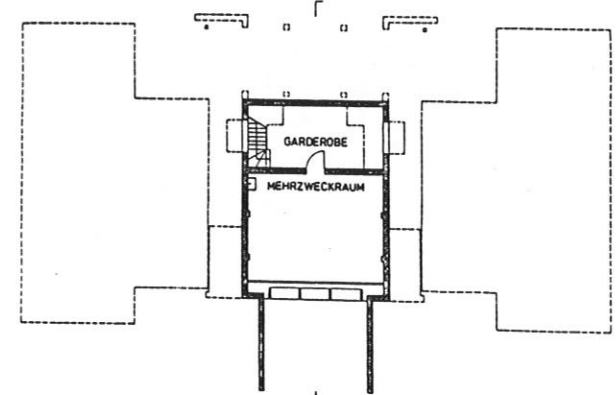
SCHULANLAGE RÜTIHOF



OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS



# RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:  
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns  
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof

## VEREINE RÜTIHOF'S STELLEN SICH VOR .....

Das Dorflädeli Rütihof  
\*\*\*\*\*

Bis 1974 hatte Rütihof keine Einkaufsmöglichkeit. Man muss es erlebt haben, um zu wissen, was das für die damals ca. 600 Einwohner bedeutete.

Initiative Frauen und Männer aus dem Dorf prüften die verschiedenen Möglichkeiten, einen Dorfladen auf die Beine zu stellen. Die Suche nach einem Partner war nicht eben leicht. Für Grossverteiler war das Dorf zu klein, andere Interessenten scheuten das Risiko. Die Baukrise stand vor der Tür. Eine weitere bauliche Entwicklung war in Frage gestellt. Aber allen negativen Vorzeichen zum Trotz wurde Mitte 1974 die Einkaufsgenossenschaft Rütihof (EGR) gegründet und mit der Landw. Genossenschaft Brugg - dem VOLG Winterthur angeschlossen - ein Partner gefunden.



# AKTUELL

## VOLG

Prüfen Sie selbst, vergleichen Sie  
**ANGEBOT QUALITÄT und PREISE.**

**Laufend PREIS-SCHLAGER-AKTIONEN**

Lebensmittel, Gemüse  
Mineralwasser, Bier, Weine  
Haushalt- & Gartenartikel

Schuhe  
Textilien  
Merceriewaren

Versuchen Sie die berühmten  
**Volg-Ostschweizer Landweine !**

**VOLG – aktueller denn je!**

Nun ging es zügig ans Werk. Eine von der BBC Baden gestiftete Baracke wurde von den Rütihöflern in 4'000 Std. Fronarbeit aufgestellt und in ein Verkaufslokal umgestaltet. 8 Wochen nach dem Spatenstich erfolgte am 24.10.1974 die Eröffnung, an der auch Funk und Fernsehen zur Stelle waren. Das ganze Dorf feierte.

Die Entwicklung rief nach einer Vergrößerung der Verkaufsfläche und dem Ausbau des Frischprodukte-Sektors. Nach eingehender Planung gab am 25. Mai 1979 die EGR-Generalversammlung den Startschuss. Alle gingen sofort ans Werk. Die Stadt Baden stellte wiederum für einen angemessenen Pachtzins das benötigte Land zur Verfügung, die BBC Baden schenkte die zweite Baracke, die Pläne für Bau und Einrichtungen wurden bereinigt, das definitive Sortiment bestimmt, und Ende Juni 1979 begann der Ausbau. Von den Rütihöflern wurden wiederum an Abenden und Samstagen gegen 3'600 Frondienststunden geleistet. Die Frauen brachten ihren Männern täglich Verpflegung und Kaffee. Zwischenhinein gab es auch gemütliche Stunden, so z.B. die Aufrichte und das Baufest nach Fertigstellung des Innenausbaus.

Nach emsiger Arbeit der Einrichtungsfirma, der Lieferanten und des Personals konnte der von 160 m<sup>2</sup> auf 357 m<sup>2</sup> erweiterte Laden am 24. Oktober 1979 neuerdings eröffnet werden.

Ladenausbau, Sortimentserweiterung und der Bevölkerungszuwachs auf ca. 1'400 Einwohner trugen zu einer erfreulichen Entwicklung des "Lädeli" bei. Lag der Umsatz im ersten Jahr noch bei Fr. 430'000.--, so überstieg er im 10. Jahr erstmals 1 Million Franken.

Heute können wir sagen: Was als Experiment "Dorfladen Rütihof" begonnen hat, ist nicht nur geglückt, es hat auch Bestand! Dank Ihrer Treue zum "Lädeli" und des Einsatzes des Ladenpersonals dürfen wir getrost in die Zukunft schauen. Doch die besten Aussichten können sich nur dann bestätigen, wenn wir Rütihöfler auch weiterhin im "Lädeli" poschten; dies ist die beste Unterstützung unseres Gemeinschaftswerkes. Dafür dankt Ihnen für die Einkaufsgenossenschaft Rütihof der gesamte Vorstand:  
Werner Wirth, Präsident  
Martha Dietiker, Brigitte Winter, Marcel Häfeli,  
Jörg Altenburger.



# DORFVEREIN RÜTIHOF

Protokoll der 22. ordentlichen GV vom 21. Februar 1986  
im Restaurant Sonnengütli

\*\*\*\*\*

## 1. Begrüssung

Präsident Walter Fischer konnte rund 65 Mitglieder begrüßen.

Als Tagespräsident wurde Peter Meier-Conia und als Stimmenzähler wurden Emilio Guerini und Peter Meier-Kuhn gewählt.

## 2. Protokoll der letzten GV

Das von Aktuar Hans Zimmermann verlesene Protokoll der letzten GV wurde diskussionslos genehmigt und verdankt.

Robert Schiesser erkundigte sich in der Angelegenheit "Spielgeräte für kleine Kinder". Der Präsident informierte über die diesbezüglichen Abklärungen.

Der neue Dorfplatz ist dafür nicht geeignet.

Die Kosten von ca. Fr. 10'000.- sind erheblich.

Eine ev. Ausführung wäre erst im Zusammenhang mit der Realisierung der Turnhalle möglich.

## 3. Jahresbericht 1985

Der Präsident rief die im vergangenen Vereinsjahr durchgeführten Anlässe in Erinnerung:

- Reinigung des Rütihöfler Waldes und der angrenzenden Partien im April.
- Theater-Aufführung mit dem Ensemble "Die Badenwanne" am 30. Mai im Pfarreiheim.
- "Chrütliabend" mit Dr. Bossi, Baden, am 31. Mai.
- Einweihung des neu erstellten Rastplatzes mit den Naturfreunden Baden am 9. Juni.
- Altersausflug ins Schloss Salavaux am Murtensee mit Besuch Uhrenmuseum und Glockenspiel am 20. Juni.
- "Dorffest für alle Rütihöfler" vom 21.-23. Juni, welches auf äusserst positives Echo stiess und traditions-gemäss weitergeführt wird.

- Der Neuzuzügerabend am 8. November sprengte beinahe das Pfarreiheim.

- Der Dorf-Apéro, jeweils am 1. Samstag des Monats, im Rest. Sonnengütli, erfreute sich unterschiedlichen Zuspruchs.

## Allgemeine Belange

Die Grube Röthlerholz wird im Lauf des Monats März geschlossen, infolge Ueberhandnehmen der wilden Deponie sowie Gestank beim Abbrennen des deponierten Unrates.

Es wurde an das Engagement des Dorfvereins bei den Schulpflegewahlen erinnert, wobei die im Dorf ansässige Pia Brizzi bravourös wiedergewählt wurde.

Bei der Primarschule Rütihof zeigen sich Platzprobleme. Die GV-Teilnehmer wurden über ausgearbeitete Lösungsvorschläge informiert. Ueber diese Angelegenheit erfolgte eine lebhaftige Diskussion.

Bezüglich Turnhallen-Neubau sind die Einsprachen geregelt und die Vorbereitung für den Bau laufen. Gemäss Auskunft von Stadtammann Josef Bürge, sind "die Bremsen gelöst."

Für den Bau der Fislisbacherstrasse wird der Kostenverteiler voraussichtlich im März nochmals aufgelegt und ca. Mitte Jahr dem Einwohnerrat vorgelegt werden.

Bei der Friedhofserweiterung sind die Landabtausch-Verhandlungen noch im Gange. Das Detailprojekt wird im Verlauf dieses Jahres vorgestellt; frühest möglicher Baubeginn: Frühjahr 1987.

Auch im vergangenen Jahr wurden bezüglich Fahrplan der RVBW verschiedene Vorstösse und Vorschläge eingebracht, welche grösstenteils positiv aufgenommen wurden. Anlässlich der GV wurde auf verschiedene Mängel im Angebot aufmerksam gemacht, die beseitigt werden sollten. Der Dorfvereinsvorstand als Sammelstelle und Verbindungsglied zur RVBW ist für entsprechende Vorschläge (mögl. schriftlich) dankbar.

#### 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassier Dr. Robert Scheidegger kommentierte die ordentliche Jahresrechnung, diejenige des Fonds für Altersausfahrten und die Abrechnung des Dorffestes ausführlich. Der Rechnungsrevisor, André Häfliger, verlas den Revisorenbericht und empfahl der GV die Rechnungen zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen. Die Abstimmung ergab Einstimmigkeit.



#### 5. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die Beibehaltung des Jahresbeitrages von Fr. 8.-, was mit grosser Mehrheit genehmigt wurde.

#### 6. Wahlen

Demissioniert hatte Elisabeth Ammon. Als neues Vorstandsmitglied konnte Elisabeth Lehner-Meier gewonnen werden. Alle anderen 6 Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Wahl des neuen sowie der bisherigen Vorstandsmitglieder und der Rechnungsrevisoren erfolgte einstimmig.

Tagespräsident Peter Meier-Conia, dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

#### 7. Jahresprogramm 1986

Es sind für das laufende Jahr folgende Anlässe vorgesehen:

- 5.3. Hearing mit den 5 im Dorf ansässigen Einwohnerräten und Stadtrat Th. Wälty.
- Vortrag über die Rettungsflugwacht. (Termin noch nicht festgelegt.)
- 15.4. Führung durch das Landvogteischloss.
- 19.6.86 Altersausflug
- 1.-August-Feier
- 23./24. und 30.8. Mithilfe beim 100-jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Rütihof.
- 7.9.1986 Neuzuzügerabend



## 8. Verschiedenes

Peter Hilfiker regte an, in Rütihof eine Verkaufsstelle für Velonummern einzurichten. Gem. Anfrage bei der Stadtpolizei wird dies abgelehnt, da dort "rund um die Uhr" Velonummern bezogen werden können.

Alois Deflorin beschwert sich, dass der Altglas-Container bei der Trafo-Station auch sonntags "gefüttert" wird.

Einiges zu diskutieren gab der "Dorf-Apéro": Einige wenige plädierten für die Beibehaltung des monatlichen Turnuses, andere wünschten einen anderen Zeitpunkt. Die Abstimmung ergab:

- Jeden 1. Samstag im Monat = 11 Stimmen
- Viermal pro Jahr = 24 Stimmen

Ebenfalls reichlich Gesprächsstoff gab das Thema "Platzproblem der Schule Rütihof". Einige wünschten eine schnellere, andere eine andersartige Lösung des Problems.

Der Vorstand des Dorfvereins unterstützt die vom Stadtrat vorgeschlagene Lösung, nämlich einen 2-stöckigen Neubau, flankiert von zwei Pavillons. Die nächste EWR-Sitzung wird voraussichtlich eine Entscheidung bringen. Bemängelt und gerügt wird vor allem der Planungsfehler der Behörden, welcher zu diesem Engpass führte. Der dadurch entstandene Termindruck verunmöglicht einen zeitlich unbeschwerten Planungsablauf.

Der OK-Präsident 100-jähriges Jubiläum der Schützen Rütihof, Peter Meier-Conia, bedankte sich im voraus für das Verständnis für die Knallerei bei den 3 Jubiläumsschiessen im August und hofft auf rege Beteiligung beim Jubiläum. Gleichzeitig dankte er für den freundlichen Empfang und das Präsent nach Erhalt des Goldlorbeer-Kranzes am "Eidge-nössischen".

Gerüchteweise hörte man von der bevorstehenden Schliessung des Rest. Sonnengütli. Der Wirt, Anton Meier, dementierte das Gerücht, bestätigte jedoch, dass sehr viel Geld für eine Sanierung aufgewendet werden müsste. Herr und Frau Meier werden sich jedoch dafür einsetzen, dass der Betrieb dereinst weitergeführt wird. Diese Bemerkung wurde von der Versammlung mit grossem Applaus quittiert.

Beat Hunziker informierte, dass im laufenden Jahr drei Grünabfuhren durchgeführt werden.

## 9. Ehrungen

Die aus dem Vorstand zurückgetretene Elisabeth Ammon betreute vor allem kulturelle Belange. Präsident Walter Fischer, bedankte sich bei ihr für die geleistete Arbeit und überreichte ihr einen Blumenstrauss.

Anschliessend an die GV wurde aus der Vereinskasse ein Imbiss offeriert.

SCHWEIZ. GESELLSCHAFT FÜR BIOLOGISCHEN LANDBAU (SGBL)

LAUT EIN ZUM

# KOMPOSTIER-KURS

SA 12 April 1986 14<sup>00</sup> bei B. Hunziker Kirchgasse 20

- Theorie
- Konzept der Grünabfuhr in der Gemeinde
- Aufsätze eines Kompostes -
- Konzept zum Trennen Kompostierbaren und herkömmlicher Abfälle direkt in der Küche

Auskunft und Anmeldung:

B. Hunziker  
Kirchgasse 20  
5406 Rütihof Tel 83 32 03  
Unkostenbeitrag 6.-Fr.



# JAHRESPROGRAMM DER RÜTIHÖFLER-VEREINE 1986

	Dorfverein	Kath Seelsorgest Fr. L. Ruffin	Landfrauen	Schützen	Kath Seelsorgest Ref. Kirchgern	Einkaufs - genossensch	Kirchenchor	Radfahr - verein	Blairung u Jungwacht	Schule	Tischtennis Club	Turnverein SVKT	Jugendtreff Rütihof
	Hr. W. Fischer Tel. 83'25'74	Mütaggemeinsch. Fr. J. Wettstein *	Fr. A. Berchtold Tel. 83'27'49	Hr. K. Vetterli Tel. 83'27'09	Hr. J. Elser Tel. 83'21'51 Hr. M. Graber Tel. 22'27'68	FEUERWEHR Hr. W. Wirth Tel. 83'12'84	Fr. H. Valencak Tel. 83'25'81	Hr. R. Lang Tel. 83'24'75	Hr. G. Schwarb Tel. 83'11'05	Hr. R. Schiesser Tel. 83'32'24	Hr. A. Hoefliger Tel. 83'25'06	Fr. Ch. Meier Tel. 83'19'52	Hr. M. Pauli Tel. 83'32'62
JAN.		14. ALTERSNACHMITT. 27. GV IN BADEN *	29. GV	11. GV			17/18. UNTER - HALTUNGS - ABEND	18. GV	12. SKITAG			18/19. SKI - WEEKEND	
FEB.	21. GV	8. KINDER FASNACHT 11. ALTERSNACHMITT.	6. SCHMUTZIGER DONNERSTAG 25. BEZIRKS - GV	8. MASKEN - BALL	19. ÖKUM. BIBEL - ABEND (DÄTTWIL) 25. ÖKUM. BIBEL - ABEND (RÜTIHOF)				23. PFARREI Z'MORGE			20. GV	
MARZ	1. DORFAPÉRO 5. GESPRÄCHS - ABEND MIT DORFPOLITIK.	11. ALTERSNACHMITT.	4. THERMAL - BAD BESUCH	8. ZOPF - SCHIESSEN 22. ALPIGER - CUP	5. ÖKUM. BIBEL - ABEND (DÄTTWIL) 7. WELTGEBETSTAG 11. ÖKUM. BIBEL - ABEND (RÜTIHOF) 19. JOSEFSTAG 23. PALMSONNTAG	14. GVEIN - GEN			22. PALMBINDEN	1. PAPIER - SAMMLUNG	TURNIER		7. GV
APRIL	5. DORFAPÉRO 15. BESICHTIGUNG LANDVOGTEI - SCHLOSS	8. ALTERSNACHMITT.	16. FRÜHLINGS - VERS.	11. FRÜHLINGS - VERS.	4. WEISSER SONNTAG (ANSCHL. KONZERT) STADTMUSIK								5. RAQUETTE - ESSEN MIT TANZ
MAI		MAIANDACHT IN NIEDERWIL *	13. MAIBUMMEL 31. VELOFLICK KURS	17. FELD SCHIESSEN 23. FELD 24. FELD 25. FELD SCHIESSEN BADEN			24/25. BESIN - NUNGSWOCHEN - ENDE		3/4. NEU - AUFNAHME DORFMARKT		23. GV		3. OD 10. NACHT - WANDERUNG
JUNI	19. ALTERS - AUSFLUG 26. KONZERT 28. DORFAPÉRO		12. ALTSTADT - BESICHTIGUNG IN BADEN		1. ÖKUM. GOTTES - DIENST (ANSCHL. SPAGHETTI ESSEN) 17. REF. KIRCHG. DEVER		8. KIRCHENKONZ.	14. MILITÄRRAD - RENNEN 14/15. VOLKS RADTOUR	1. 3WELT - STAND NACH GOTTES - DIENST	19. SINGEN AM ALTERSAUSFLUG	TURNIER	14/15. KANT. PLAUSCHWETT - KÄMPFE 22. od. 29. FAM - POSTENLAUF	7. SPORTTAG
JULI									5-19. LAGER				5. VELOTOUR
AUG	1. AUGUSTFEIER		13. GRILL - PLAUSCH	9. VORSCHIESSEN 23/24. JUBILÄUM 30/31. 100 JAHRE					22. DIA ABEND				ERRICHTEN 1. AUG. FEUER 9. WALDAUSFLUG 23. FILM/VIDEO
SEPT.	27. DORFAPÉRO	9. ALTERSNACHMITT.	16. STROHMUSEUM WOHLEN	27. VOR - SCHIESSEN	7. KIRCHWEIHSONNT. 13. FIRMUNG 14. ERNTEDANKFEST 21. BETTAG				7. PFARREI - Z'MORGE	6. PAPIERSAM - LUNG 22(25)SPORTTAG	TURNIER	14. od. 21. HERBST - WANDERUNG	
OKT.	LESEABEND	14. ALTERSNACHMITT.	OPERETTENBES. TROTZEN - BESICHTIGUNG	12. ENDSCHIESSEN 25. ABSENDEN					19. HERBST - WANDERUNG				4. BALL
NOV	7. NEU - ZUZUGERABEND 11. TERMINABSPR. 29. DORFAPÉRO	11. ALTERSNACHMITT.	10. KEGELABEND		1. ALLERHEILIGEN (GRABERBESUCH) 15. -30. PFARREIMISSI. 18. REF. KIRCHG. VERS.	29. CHLAUSHOCK (FEUERWEHR)			15-30. VOLKS - MISSION	RÄBELIECHTLI - UMZUG		3. KEGELN	8. ALPAMARE - BESUCH
DEZ.		9. ALTERSNACHMITT.	2. ADVENTSFEIER 28.187 GV/JEDEN 1. MONTAG IM PFARREIHEIM ZUSAMMENK. JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM PFARREIHEIM FAM. Z'MORGE		6./7. EV. KERZEN - ZIEHEN	20. CHRISTBAUM - VERKAUF (FEUERWEHR)	5. GV 14. ADVENTS - SINGEN		5.-7. ST. - NIKLAUS	5. PAPIERSAMM. 22. STERNSINGEN	TURNIER		21. VERANST. FÜR DIE ÖFFENTL.
ALLG. BEMERK.	20.2.87 GV	26.1.87 GV IN BADEN *		9.1.87 GV		13.3.87 GV EINKAUFSGEN.	JEDEN DONNERSTAG PROBE IM SCHULHAUS	24.1.87 GV AB APRIL JEDEN DONNERSTAG ABENDTOUR AB SCHULHAUS/18.30	JAN.87 THEATER/UNTER - HALTUNGS - ABEND	JEDEN DI. VON 19 <sup>00</sup> . 22 <sup>00</sup> TRAINING	12.3.87 GV JEDEN MO + DO TURNSTUNDE	JEDEN LETZTEN SA. IM MONAT AKTIVITÄTEN IM PFARREIHEIM	

Zum Vorteil der Familie

Ab 1. Januar 1986

Prämienabschlag und  
besondere Vergünstigungen

Billigere Prämien für

- Kinder
- Jugendliche
- junge Erwachsene

Keine Prämien mehr in

der Krankenpflegeversicherung

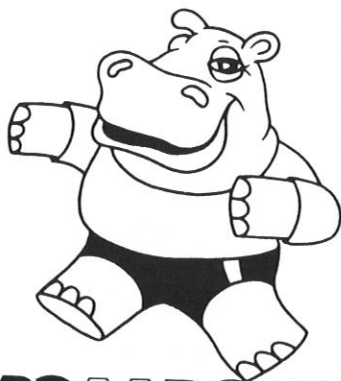
- für das dritte und weitere Kinder
- für den dritten und weitere

Jugendliche

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die  
Kassierin der HELVETIA, Sektion Rütihof-Dättwil:

Frau Rita Franzetti, 5406 Baden-Rütihof, Telephon 83'25'57

Weite Sprünge machen,  
wenn es um Ihr Geld geht:  
mit der Hypo.



**HYPOAARGAU**  
AARGAUISCHE HYPOTHEKEN- & HANDELSBANK

## GRÜENABFUHR IN RUETIHOF

Das Bestreben, den stetig wachsenden Abfallberg umweltgerecht zu entsorgen, gibt Anlass zur Durchführung von Grünabfuhr in unserem Dorf. Es soll damit einerseits verhindert werden, dass organische Abfälle unsinnigerweise zur Verbrennung nach Turgi abgeführt werden. Andererseits möchten wir, nachdem die Grube Röhlerholz geschlossen wurde, allen Dorfbewohnern eine Alternative zur Entsorgung Ihrer Garten- und Haushaltsabfälle anbieten.

Grünabfuhr-Grünabfuhr-Grünabfuhr-Grünabfuhr-Grünabfuhr-Grünabfuhr

Samstag, 5. April, Samstag, 3. Mai, Samstag, 31. Mai

Abgeführt werden:

- in offenen Gebinden, **Rasenschnitt, Unkraut**
- in Bündeln von max. 1.50 m Länge, **Astmateriale, Heckenschnitt**
- in Papiersäcken (Pavag), **organische Küchenabfälle**

Stellen Sie Ihr Material frühzeitig am Strassenrand bereit!

Folgende organischen Haushaltsabfälle können Sie zudem das ganze Jahr über an der **Sammelstelle** (Kirchgasse 20, Beat Hunziker) abgeben:



- Gemüse-, Obst- und Käseabfälle
- Eierschalen
- Tee- und Kaffeesatz samt Filterpapier
- Kleintiermist (keine Katzen- oder Hundestreu)
- Holzasche
- Schnittblumen und Topfpflanzen samt Erde
- Laub, Unkraut
- Rasenschnitt

Nicht abgegeben werden kann Astmateriale (wird an der Grünabfuhr eingesammelt).

Wir beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihre Küchenabfälle direkt in der Küche bequem trennen und sammeln können. Für Mehrfamilienhäuser haben wir ein fertiges Entsorgungskonzept, welches sich im Tobelacher schon seit letztem Oktober bestens bewährt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Ueberbauungen dazukämen.

Für alle Gartenbesitzer organisieren wir im Frühling einen Kompostierkurs. Beachten Sie bitte die separate Ausschreibung in diesem Heft.

Für allfällige Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an

Beat Hunziker, Kirchgasse 20,

Tel. 83 32 03

**Ihr netto-  
Fachgeschäft  
für  
Teppiche  
Vorhänge  
Boden-  
beläge  
Parkett**

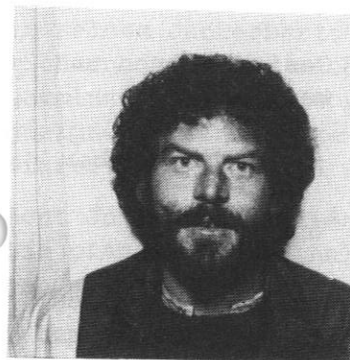


**E. Keller**

**Teppichreinigung mit  
Sprühextraktionsverfahren  
5406 BADEN / Rütihof  
Tel. 056 / 83 27 58**

**netto-Fachgeschäft**

Unser neuer Pfarrer - Markus Graber - stellt sich vor:



Ein neues Gesicht in Rütihof? Habe ich noch nie hier gesehen. Der arbeitet wohl auswärts und kommt nur zum Schlafen hierher. - Ob wohl die Reaktion auf dieses Passbild so ähnlich sein könnte? Ein wenig komme ich mir tatsächlich so vor. Mein Name ist Markus Graber. Seit bald 4 Monaten wohne ich in - Baden. Aber arbeiten tue ich dafür in Rütihof, mindestens zum Teil. Ich bin in der reformierten Kirchgemeinde Baden als Pfarrverweser angestellt, und mein Hauptwirkungsbereich ist der Gemeindeteil Rütihof - Dättwil. Einigen von Ihnen bin ich ja schon begegnet, Sie haben mich schon ein wenig kennengelernt.

Was könnte wohl die anderen von mir interessieren? Ich werde nächstens 30 Jahre alt, doch kann man mir hoffentlich auch dann noch trauen. Bevor wir nach Baden gekommen sind, haben meine Frau und ich eine grössere Reise gemacht. Wir waren in Australien und in Südostasien. Wir haben viel gesehen und mit vielen Leuten gesprochen. Oft kommen uns diese Begegnungen in den Sinn, manchmal denken wir fast ein wenig wehmütig an einzelne Orte und Menschen zurück. Beim Unterwegssein haben wir aber auch gemerkt, wie wichtig es für uns ist, irgendwo daheim zu sein. Und so ein wenig fühle ich mich hier auch schon zu Hause. Mir gefällt die Stadt und das Land drum herum; und ich freue mich an den Begegnungen mit den Menschen die hier wohnen und arbeiten, ob diese nun beruflich oder privat sind. Besonders froh bin ich über die ökumenische Offenheit, die gerade in Rütihof so spürbar ist. "Einheit in der Vielfalt" ist dabei für mich ein Leitwort. Ich möchte dazu beitragen, dass viele verschiedene Menschen zu-

sammen an sich und an der Welt arbeiten, trotz ihrer Verschiedenheit, gerade wegen ihrer Verschiedenheit. Dabei verstehe ich mich als Pfarrer nicht als einer, der primär eine Dienstleistung erbringt, sondern als einer der helfen will, Anstösse von Ihnen aufzunehmen und mitzutragen, als einer der wohl auch einmal selber (einen) Anstoss gibt.

In diesem Sinn hoffe ich, dass mein Gesicht Ihnen und Ihre Gesichter mir recht bald vertraut werden.

Markus Graber

Wir heissen Markus Graber in Rütihof herzlich willkommen und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg und viele gefreute Begegnungen.

Redaktion der Rütihöfler



**schibli  
floristik**



Zentrum "Gugger"  
Telefon 056 83 29 49



5442 Fislisbach  
Dorfstrasse 32  
Telefon 056 / 83 25 26

**schibli  
gartenbau ag**

Jugendtreff Rütihof

\*\*\*\*\*

Das erste Vereinsjahr (Gründungsversammlung 28. September 1984) wurde am 7.3.1986 durch die 1. GV abgeschlossen. Der Präsident, Max Pauli, konnte den 14 anwesenden Personen in seinem Jahresbericht von recht wenig Aktivitäten berichten. Dies ist sicher auch auf die fehlende feste Versammlungsmöglichkeit zurückzuführen. Die Suche nach einem geeigneten Raum setzen wir fort! Das uns angebotene Pfarreiheim benützen wir gerne.

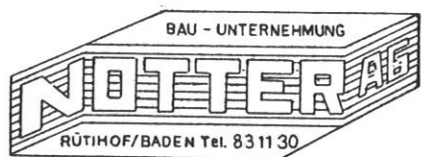
Acht Jugendliche bilden in unserem Verein die KERNGRUPPE. Sie planen, führen Anlässe durch und sehen für 1986 folgende Veranstaltungen vor:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 5. April          | Raclette-Essen, anschl. Gespräch und Tanz  |
| 3. oder 10. Mai   | Nachtwanderung   |
| 7. Juni           | Sporttag (Volleyball, andere Spiele)   |
| 5. Juli           | Velotour mit Bad am See  |
| Letzte Juli-Woche | Errichten des 1. August-Feuers   |
| 9. August         | Waldausflug mit anschl. Risotto-Essen  |
| 23. August        | Film/Video   |
| 4. Oktober        | Ball (KEINE Disco)   |
| 8. November       | "Alpamare"-Besuch  |
| 21. Dezember      | Feste Veranstaltung für die Öffentlichkeit (Verkauf nach der Kirche vor dem Pfarreiheim) |

Selbstverständlich kann dieses Programm durch Deine Ideen erweitert werden. Bitte wende Dich an Katja Peter, 83 31 60. Es wäre schön, wenn diese Vorbereitungsarbeiten von vielen aktiven Jugendlichen durch ihren Besuch belohnt würden.

Damit dieses vielfältige Programm durchgeführt werden kann, bitten wir Sie, den Ihnen in den nächsten Tagen zugestellten Einzahlungsschein zu beachten.

Der Vorstand



empfiehlt sich bestens für  
sämtliche Neu- und Umbauten

## Rasso Eggert

Schreinerei-Innenausbau

☎ 83 12 85

Individuelle Beratung und  
fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchen-  
möbeln, Zimmerisolationen  
mit Spezialtäfer und all-  
gemeine Schreinereiarbeiten.

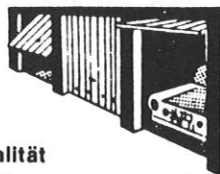
**W. Dietiker**  
eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium-Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen

**KIPPTORE**

Stahlprofil Ia. Qualität  
kurzfristig lieferbar  
preislich sehr günstig

5406 Baden/Rütihof 056/83 21 26



**Herzlich  
willkommen**

Neue Nachbarn stellen sich vor:

"Mer vom Haberacher II"



Einzug in den Haberacher II im April 1985

Vorspiel 1: DIE SUCHE

Die Auserwählten machen sich auf den Weg nach Rütihof, um die Baustelle ihres zukünftigen Heimes zu besichtigen. Die Dorfjugend hilft den Orientierungssuchenden so gut sie kann den Weg zu finden: "Metronsiedlung? Kenne ich nicht!" - "Das muss wohl bei den Hühnerställen und den Seilbahnstationen neben der Arabersiedlung sein!?!?!"

Vorspiel 2: DIE HAUSVERTEILUNG

Der Vermieter weiss, dass er von den Auserwählten Dankbarkeit erwarten kann: "Wir freuen uns, Ihnen Haus X zuteilen zu können." Die so Beschenkten fanden aber trotzdem, dass es einen Versuch wert sei, sich zusammzusetzen, um eine Verteilung möglichst nach den individuellen Wünschen anzustreben. Nach einer kurzen Denkpause willigte der Vermieter ein und organisierte die Zusammenkunft. Tatsächlich - nach

kaum 10 Minuten war das Geschäft über die Bühne! Erhitzte Köpfe gab es keine, beinahe alle hatten was sie wollten, respektive alle hatten beinahe was sie wollten, ausser denjenigen in den Eckhäusern, die präzise das Ziel ihrer Wünsche erreichten.

### Vorspiel 3: DAS WETTER UND SEINE FOLGEN

Der kalte Januar verzögerte so ungefähr alles, was mit dem Neubau zusammenhing. Gewöhnlich gut unterrichtete Quellen meldeten den aufgerüttelten Neuzuzügern, die Siedlung sei nicht anfangs April, sondern erst Mitte bis Ende April bezugsbereit - ein Gerücht, das sich dann glücklicherweise als unwahr herausstellte. Auf jeden Fall wunderten sich etliche Badener Hoteliers über die plötzliche Flut von äusserst detaillierten Anfragen zu Familienarrangements und zur Kinderfreundlichkeit ihrer Häuser.

### 1. Akt: EINZUG DER GLORREICHEN ACHT

Schmunzelnd wurden im Haberacher I Theorien entwickelt, wie die acht Familien es anstellen werden, am selben Tag ihre Habseligkeiten über das schmale, ungeteerte Gässli möglichst nahe ans ersehnte Heim zu bringen. Da jedoch nicht die erwarteten grossen Zügelwagen aufkreuzten, entwickelte sich anstelle eines Staus ein emsiges Treiben kleiner Pick Up's, PW's, Stationswagen und anderer wendiger Fahrzeuge, die mit einem Führerschein der Kategorie A kunstvoll durch das Gässli gelenkt werden konnten. Die Kinder vom Haberacher I beklagten sich dann allerdings bei uns, dass unsere Siedlung ihnen das schöne Getreidefeld vor der Türe zerstört habe .....

### 2. Akt: ANNAEHERUNG

Der Einzug als gemeinsames Schicksal, die Siedlungsform, welche viele Kontaktmöglichkeiten auf der Gasse schafft sowie das schnell wärmer werdende Wetter, führten zu einer Phase des intensiven Austauschs und des gegenseitigen Beschnüpperns. Schon beim ersten warmen Sonnenstrahl tauchten in der Gasse zwischen den Häuserreihen Tischchen auf und es wurde spontan zu Wein oder Kaffee eingeladen. Wohnungen wurden gegenseitig besichtigt, über mögliche Einrichtungsvarianten diskutiert und mit Werkzeug, gutem Rat oder tat-

kräftiger Hilfe Unterstützung gewährt. Nach der ersten Woche fand eine Siedlungszusammenkunft statt. Das "Du" bürgerte sich endgültig ein und die Autos wurden weitgehend aus der Gasse zwischen den Häusern verbannt. Die Frauen beschlossen, nochmals ein Auge zuzudrücken und den Vermieter nicht wegen Verstosses gegen den verfassungsmässig garantierten Anspruch auf Gleichberechtigung zu verklagen: Die vom Vermieter gelieferten Namensschilder enthielten nämlich nur Namen und Vornamen der jeweiligen Herren der Schöpfung.

### Folgende Akte: DER ALLTAG - DAS LEBEN

Das Haus: Die Häuser sind einfach und gut gebaut. Die Schallisolation zum Nachbarn ist sehr gut. Das Leben und der Betrieb lässt sich problemlos organisieren. Nur die kleinen Kinder und ältere Leute haben etwas Mühe mit den steilen Treppen. Am meisten wird die Küche kritisiert. Die Farbgebung ist aussergewöhnlich: grau-diffus lindengrün. Aus den schon zitierten, gewöhnlich gut unterrichteten Quellen verlautet, dass bei der Bestellung die Farbnummern verwechselt worden seien. Bössere Zungen behaupten, dass sie dem Streben des Architekten nach Originalität entsprungen sei - hoffen wir wenigstens, dass die Küchen nicht schon bald unter Heimatschutz gestellt werden! Ältere Besucher fragen oft etwas erstaunt, wann das weiss gestrichene Sichtmauerwerk verputzt werde .... . Obwohl alle Wohnungen und Häuser vermietet werden, hat jeder - vertraglich zugesichert - das Recht, die Wohnung nach seinem Gutdünken zu gestalten. Von dieser Möglichkeit wurde auch rege Gebrauch gemacht: Wände wurden getäfert, Eingangspartien verändert, Keller gestrichen, Treppen überzogen etc. Bei Beginn der Heizperiode gab es auch vorübergehende Heizprobleme. Die einen hatten viel zu heiss. Etliche waren sich nicht bewusst, dass Thermostatventile auch bedient werden können bzw. müssen. Die andern fröstelten, weil noch Luft im Heizsystem war oder die Hauseingangsventile falsch eingestellt waren. Bei einem zweitägigen Heizungsausfall in der Uebergangszeit zeigte sich jedoch, wie gut es ist, wenn ein Haus sehr gut isoliert ist.

Die Umgebung: Nachdem die Gartenbaufirma alle anderen Aufträge abgeschlossen hatte, erinnerte sie sich plötzlich wieder an den brach daliegenden Haberacher II. So geschah es, dass Rütihofs Westgrenze gegen Herbst doch noch in teilweise zartem Grün mit hoffnungsvollen Ansätzen von individueller Gartenbaukunst zu leuchten begann. Im Gegensatz zur offenen, die Kontakte fördernden Front gegen die Gasse, zeichnet sich auf der anderen Seite der Siedlung eher die Tendenz zur grünen Abgrenzung eines eigenen privaten Plätzchens ab. Die Gasse entwickelte sich jedoch zu einem eigentlichen Kinderparadies: In das Getümmel von Dreirädern, Trottinets, Velos, Rollbrettern und Leiterwagen mischten sich auch erwachsene Badmintonspieler und schwatzende Mütter bzw. Väter mit ihren kriechenden oder im Kinderwagen sitzenden Kleinkindern. Diese Gasse ist auch das soziale Zentrum der Siedlung. Die Siedlung schafft und ermöglicht Kontakte, sie lässt aber auch die Möglichkeit zum Alleinsein offen.

PS: Hinweis an angehende Bauherren: Bestellen Sie unmittelbar nach dem Erwerb des Grundstückes die Hausnummer! Im Haberacher II wurden sie nämlich noch nicht montiert - ja es soll sogar Frühling werden, bis sie geliefert werden können.



## Zahlenspiele

Die Siedlung Haberacher II umfasst 20 Reihenhäuser und 16 Wohnungen. Darin leben: 60 Erwachsene, 15 Mädchen und 22 Buben im Alter zwischen 6 Wochen und 52 Jahren. Die Kinder sind im Durchschnitt 4-, die Erwachsenen 30-jährig. 6 Kinder gehen zur Schule, 3 in den Kindergarten.

Sämtliche Erwachsene der Siedlung machen Arbeiten im Haushalt. Von denjenigen die ausser Haus einer Arbeit nachgehen sind 4 Handwerker, 14 Techniker, 7 Bürolisten, 7 Lehrer und ähnliches, 5 in sozialen Berufen tätig, 3 Planer, 1 Forscher und 2 haben einen freien Beruf. 6 Männer sind Teilzeithausfrauen.

In der Siedlung Haberacher II laufen zeitweise 29 Fernseher, dröhnen oder tönen 2 Trompeten, 1 Posaune, 1 Tenorhorn, 1 Tuba, 5 Saxophone, 2 Klarinetten, 4 Quer- und 17 Blockflöten, 11 Gitarren, 2 Banjos, 1 Mandoline, 2 Violinen, 1 Harmonium, 3 Klaviere und 3 Orgeln.

Die Bewohner wandern in ihrer Freizeit, sie fahren Velo, schwimmen, fahren Ski, alpin und nordisch, sie laufen, klettern, surfen, spielen Eishockey, Volley-, Hand-, Korb- oder Fussball, betreiben Karate, Gymnastik oder Leichtathletik oder quälen sich über einen Triathlon Parcours.

Ausser den 97 Menschen wohnen hier 9 Katzen, 2 Hunde, 4 Hamster, 1 Vogel und verschiedene Fische.

Die Leute bewegen sich fort mit cirka 180 Beinen, 32 Autos, 2 Töfflis, 40 Velos, 1 Tandem, 20 Kinderwagen, 1 Veloanhänger und 1 Leiterwagen.

Es sind hier keine Appalkörbe, dass mir zu schaffen macht. Weil ich die Papierreste immer nach Hause tragen muss. Es hat ein wenig zu viel kleine Kinder. Ich finde, dass Rütihof eine Turnhalle machen sollten, und dass sie mal ein richtiges Schulhaus bauen sollten, als immer Pavilions bauen. Sonst finde ich es schön! Es gibt auch schöne Orte zum Spazieren. Hier wohnen wir auch schön, es ist ein schönes Haus und eine

Hier sind die Kinder ganz nett! Es ist schön, dass nicht die ganze Zeit Flugzeug kommt.

101.



Typische Fragen

Ist diese Siedlung am Rütihöfler Westende eigentlich fertig?

Ja und nein. Ja, die Bauerei ist abgeschlossen, die Brugger Architektengruppe Metron, ein Team mit viel Erfahrung im Siedlungsbau, hatte die Aufgabe, durch einfache Gebäudeformen, Verzicht auf teuren Komfort und sparsamen Innenausbau, der Eigenleistungen der Mieter zulässt, kostengünstigen Wohnraum für Familien mit Kindern zu schaffen. Nein, die Siedlung ist insofern noch unfertig, als dass die Natur noch keine Zeit hatte, die Gebäude und Gärten mit viel Grünem zu umranken, in einigen Jahren werden die etwas kahlen Fassaden unter einem Blättermeer verschwunden sein. - Hoffentlich.

Sind die Wohnungen und Häuser nicht sehr klein?

Die Wohnungen<sub>2</sub> (im Gebäude mit den angehängten Balkonen) sind gut 60 m<sup>2</sup>, die Reihenhäuser etwas über 100 m<sup>2</sup> gross. Das ist nicht wahnsinnig viel, aber dank den schlaun Grundrissen haben in den Wohnungen kleine, in den Häusern grössere Familien herrlich Platz. Zudem gehört überall ein geräumiger Keller und ein Gärtchen dazu, die ganze Gasse fliesst mit in den Wohnraum ein (vor allem in der warmen Jahreszeit) und so haben alle das Gefühl von wirklich viel Bewegungsfreiheit.

Die Leute wohnen sehr nahe aufeinander und sehen sich zudem in die Küche hinein!

Die meisten Siedlungsleute wohnen bewusst so und geniessen den gemeinschaftlichen Charakter der Siedlung, dem die Architekten mit der Glastüre Rechnung getragen haben. Im Gegensatz zu konventionellen Ueberbauungen können die Bewohner den Charakter ihrer Häuser ganz entscheidend prägen.

Was sind das für Leute, die so wohnen wollen?

Leute, die gerne in einer kinderfreundlichen, offenen Gemeinschaft leben, möglicherweise Antipoden des Niklaus von Flüe! (siehe auch die Zahlenspiele)

Wie sehen diese Häuser innen aus?

Kommt, schaut! Schnappt euch eine Flasche Wein aus eurem Keller und klopft damit bei uns an, wir zeigen euch gerne unsere vier Wände!

zusammengetragen von: Peter Knopf  
Fix Trachsel  
Brigitte und Beat Blaser  
Lilo Kyncl  
Walter Ott  
und zwei Kindern

## Hunde- und Katzen-Nahrungsspezialitäten



Für jeden Tag einen gesunden, tierärztlich kontrollierten Leckerbissen!!

Händ si gwüsst dass si z'Rütihof di gröschti

Uswal a Fleisch für Tier überchomed ?

Poulet, Truthan, Pferd, Rind, Wild, Schnap-Fleisch.

Vollnahrungen:

Nagut, Doko, Biomil, Hokovit-Flocken.

Katzenschmaus: Flatou

Chömed si cho Luege es lohnt sich !!!

Verkauf: Fr 14-18, Sa 9-12 Uhr

A. Biland, Hofstr. 9, 5406 Baden/Rütihof, Tel. 056/83 24 58, auch abends

## KIRCHENCHOR - KONZERT

\*\*\*\*\*

mit Streichorchester und  
Sopran-Solistin

8. Juni 1986, 20.15 Uhr  
in der Kapelle



## DORF - APÉRO

\*\*\*\*\*

Die nächsten Daten:

5. April, 28. Juni,

27. September, 29. November

ab 11.00 Uhr, im Sonnengütli



## DENKSPORT - LOESUNGEN

\*\*\*\*\*

### Das Fässererbe

Jeder bekommt 7 Fässer, wobei 3,5 gefüllt sind. Der erste Bruder bekommt ein volles Fass, 5 halvolle und ein leeres; die beiden anderen Brüder bekommen je 3 volle Fässer, 3 leere und je ein halvolles.

A	2
B B B B	9 9 9 9
B B B B	9 9 9 9
+ B B B B	+ 9 9 9 9
A B B B B	2 9 9 9 9



Im Schweizerischen Raumplanungsgesetz (RPG) heisst es, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen - Boden, Luft, Wasser, Wald und Landschaft - zu schützen seien. Das RPG wurde 1980 in Kraft gesetzt, doch bleibt die Bedrohung der Natur weiterhin akut.

Der Schweiz. Bund für Naturschutz hilft zwar mit, bedrohte Gebiete vor Zerstörung zu retten. Doch noch viel wichtiger ist die Kleinarbeit, die in jeder Gemeinde für die Umwelt geleistet wird. Jedermann trägt eine gewisse Verantwortung dafür, wie intakt unsere Lebensgrundlagen sind. Sicher ist es auch Ihnen nicht gleichgültig, wie Ihre nächste Umgebung aussieht. Je weniger Leute sich aber um die Gestaltung unseres Lebensraumes kümmern, umso schneller wächst der Druck auf die Landschaft.

Schutzinteressen werden in den Gemeinden vorallem von den Natur- und Vogelschutzvereinen vertreten. Ihre Anliegen finden auch bei den Behörden vermehrt Beachtung. Als Beispiel dafür sei die Auszonung des oberen Geissberggebietes Ennetbaden aus der Bauzone genannt. Ohne eine sorgfältige ornithologische und pflanzliche Inventarisierung durch den Natur- und Vogelschutzverein Baden (NVB) als Grundlage zur Beurteilung hätte der Grossrat anfangs November 1985 nie einen solchen Entscheid getroffen.

Der NVB zeigt der Bevölkerung jährlich an mehreren Exkursionen die Schönheiten in der Natur in unserer Gemeinde und der näheren Umgebung, schafft und unterhält Biotope, Nistkästen für verschiedene Vogelarten und kümmert sich um verschiedene weitere Naturschutzaufgaben.

Lediglich 1% der Badener Bevölkerung ist in unserem Verein vertreten. Je grösser aber ein Verein ist, umso grösser sind auch die Möglichkeiten, seine Interessen wirksam zu vertreten.

Sofern Sie unsere Tätigkeit unterstützen möchten, sei es aktiv oder passiv, treten Sie unserem Verein bei! Der Jahresbeitrag für 1986 beläuft sich auf Fr. 10.--, resp. Fr. 5.-- für Schüler und Jugendliche bis 20 Jahre. Anmeldungen nimmt gerne der Vereinspräsident entgegen: Armin Zimmermann, Ackerstrasse 6, 5430 Wettingen. Bitte Name, Adresse und Jahrgang bei der Anmeldung angeben! Sofern Sie es wünschen, stellen wir Ihnen gerne zuerst das Jahresprogramm 1986 zu, damit Sie ohne irgendwelche Verpflichtungen zuerst an unseren Veranstaltungen schnuppern können.

Sie sind zudem herzlich eingeladen, an unserem Wettbewerb (ab Mitte Januar), der Ende Juni 1986 abgeschlossen wird, teilzunehmen. Die Fragen dazu erfahren Sie in unserem Schaukasten in der Unterführung Schulhausplatz.

Natur- und Vogelschutzverein Baden  
Der Vorstand

---

WOLLEN SIE DIE FASSADE IHRES HAUSES RENOVIEREN,  
ODER BRAUCHEN IHRE ZIMMERWÄNDE EINEN NEUEN AN-  
STRICH ODER EINE NEUE TAPETE (EV. SPEZIALTAPETE)?

**CHARLES  
AEMMER RÜTIHOF  
MALER & TAPEZIERER**



BERÄT SIE FACHMÄNNISCH IN SOLCHEN FRAGEN.  
RUFEN SIE DOCH EINFACH AN! TEL. 83 42 67